

## Heute

Schwyz

**Ausstellung: «Das zweite Leben der Dinge»**  
Forum Schweizer Geschichte, 10.00–17.00 Uhr

**Ausstellung: «Entstehung Schweiz»**  
Forum Schweizer Geschichte, 10.00–17.00 Uhr

**Ausstellung: «Geschichte und Geschichten der Schweiz»**  
Bundesbriefmuseum, 10.00–17.00 Uhr

**Ausstellung: «Schwyz. Geschichte eines Kantons»**  
Bundesbriefmuseum, 10.00–17.00 Uhr

**Ausstellung: Bilder und Skulpturen von Daniel Steiner**  
Galerie Artventuro, 17.00–19.00 Uhr

**Konzert: Kunz «Hallo, Hallo!»-Tour**  
Mythenforum, 20.00 Uhr

Ingenbohl-Brunnen

**Ausstellung: Franziska Amstad und Sylvia Schranz, Atelier 678, «Eine Zwischennutzung»**  
Kunstraum Kunstkabinen, Bahnhof Brunnen

**Klosterweg: «Auf den Spuren von Mutter Maria Theresia Scherer»**  
Klosterkirche Ingenbohl, 08.00–18.00 Uhr

Morschach

**Ausstellung: «Ein Herz für Hornkühe, Stiärä und Ziegen»**  
Mattli Antoniushaus, 14.00–17.00 Uhr

Arth

**Theater: «Glückliche Zeiten»**  
Georgsbühne Arth, 20.00–23.00 Uhr

Küssnacht

**Theater: «Die geilste Lücke im Lebenslauf»**  
Theater Duo Fischbach, 20.00–23.30 Uhr

### Ärztlicher Notfalldienst

**0840 31 31 31** Bezirk Schwyz (ohne Gemeinden Arth, Lauerz, Steinen, Steinerberg, Rothenthurm, Alpthal, Ober-/Unterberg) und Bezirk Gersau.

**0840 71 71 71** Gemeinden Arth, Lauerz, Steinerberg, Steinen.

**0840 41 41 41** Bezirk Einsiedeln und Gemeinden Rothenthurm, Alpthal, Ober- und Unterberg.

**0840 61 61 61** Bezirk Küssnacht

**0900 11 14 14** Gemeinden Greppen, Weggis, Rigi Kaltbad und Vitznau.

Den ärztlichen Notfalldienst können Sie beanspruchen, wenn Sie bei einem medizinischen Notfall Ihren Hausarzt nicht erreichen, speziell in der Nacht, an Wochenenden und Feiertagen.

### Zahnärztlicher Notfalldienst

Der zahnärztliche Notfalldienst besteht über das Wochenende und die Feiertage. Telefon **0840 800 810** erteilt Auskunft über die diensthabende Praxis.

### Sozialberatung

für die Gemeinden Schwyz, Ilgau und Muotathal  
Pfarrgasse 9, 6430 Schwyz  
Telefon 041 819 80 30

### Opferhilfe

Opferberatung Kanton Schwyz und Uri  
Gotthardstrasse 25, 6410 Goldau  
Telefon 0848 82 12 82  
www.orth-online.ch/opferhilfe  
E-Mail: info@opferhilfe-sz-ur.ch

### Witz des Tages

Arzt: «Also, Herr Müller, Sie sind ja schon wieder betrunken. Habe ich Ihnen nicht gesagt, nur eine Flasche Bier pro Tag?» – «Ja, glauben Sie eigentlich, Sie sind der einzige Arzt, zu dem ich gehe?»

## LESERBRIEFE

### Totengräber des Leistungsprinzips

Zum Artikel «Grosse Zukunftsängste um Familien und KMU» vom 20. März

Fast 15 Millionen Franken. So viel bekommt der UBS-Chef für ein Jahr. Der Aufschrei war gross, bis tief ins bürgerliche Lager hinein. Zu Recht. Wenn ich daran denke, wie viel meine Eltern die letzten 25 Jahren an Arbeit und Energie in unser Unternehmen gesteckt haben und nicht einmal annähernd an eine solche Summe herankommen, fehlt mir das Verständnis für diesen Betrag komplett. Eine Woche bietet gar nicht genügend Stunden, damit Sergio Ermotti so viel mehr arbeiten kann.

Und auch wenn wir uns fast alle einig sind, dass eine solche Summe nicht durch die Leistung gerechtfertigt ist, ist dies jetzt sein Eigentum. Das Geld kann er investieren, um es noch zu vermehren. Und irgendwann wird dieses Geld weitergegeben, als Schenkung oder Erbe. Ein Vermögen, das nie gerechtfertigt war, kommt in die nächste Generation, leistungsfrei. Ein stärkeres Argument für die vernünftige und gemässigte Erbschaftsteuer der Initiative für eine Zukunft könnte es nicht mehr geben.

Es war einst das Versprechen des Kapitalismus, Leistung durch Wohlstand zu belohnen. Die arbeitende Bevölkerung hat längst durchschaut, dass man durch harte Arbeit nicht mehr reich werden kann. Wenn ich mit meinen Berufskolleginnen und -kollegen rede und sie frage, wie sie es so finden, dass

ein 20-jähriger Schnösel, der von den Eltern ein paar Millionen «Startkapital» bekommt und der noch nie gearbeitet hat, finanziell besser abgesichert ist als sie, die seit Jahren jeden Morgen in der Backstube stehen, fallen Worte, die nicht in die Zeitung gehören.

Dass unsere Schwyzer Nationalräte dies auch noch als Neid und Missgunst bezeichnen, ist an Überheblichkeit nicht mehr zu überbieten. Leistungsfreie Einkommen müssen stärker besteuert werden als Arbeit, ansonsten wird die Bevölkerung irgendwann nicht mehr bereit sein, für die reiche Elite zu arbeiten.

Philipp Ryser, Geschäftsleitungsmitglied SP  
Kanton Schwyz, Schwyz

### E-ID: Dialog statt diffamieren

Zum Artikel «Blunsky weibelt für E-ID» vom 15. März

Überbringer von schlechten Nachrichten wurden der Legende nach geköpft. Leider werden auch heute Leute diffamiert, die kritische Fragen stellen und Sicherheitsbedenken äussern. Hätte Dominik Blunsky unseren E-ID-Informationsanlass vom 7. März besucht, hätte er vom Bundesinformationsbeauftragten gelernt, dass es wichtig ist, dass kritische Stimmen gehört werden und der Bund für die E-ID sogar ein Programm gestartet hat, welches das Aufdecken von Sicherheitsmängeln belohnt.

Leider diffamiert Blunsky kritische Menschen als rückständig, statt

die Sicherheitsbedenken ernst zu nehmen. Dies ist gängige Praxis der Softwareindustrie. Ein Grund, warum Software heute voll von Sicherheitslücken ist und permanent mit Updates geflickt werden muss. Blunsky verschweigt geschickt, dass das Parlament die Sicherheit reduziert hat, indem es die Verwendung von Open Source für die E-ID eingeschränkt hat. Open-Source-Software erhöht die Sicherheit und würde erlauben, dass die aus unseren Steuergeldern finanzierte E-ID Software von jedem frei wiederverwendet werden könnte. Ein Schelm, wer denkt, dass sich die Softwareindustrie gerne eine goldene Nase mit der E-ID verdienen möchte. Freiwilligkeit tönt im ersten Moment schön.

Das von Blunsky beworbene Vertrauensregister setzt die E-ID unnötig, aber zwingend voraus, und das elektronische Patientendossier, welches nur durch aktive Ablehnung abgewendet werden kann, wird jedem Bürger die E-ID aufzwingen. Herr Blunsky hat anscheinend auch nicht mitbekommen, dass der Bundesrat mit dem Technologieentscheid im Dezember die EU-Variante beschlossen hat und damit die anfänglich angekündigte Unverknüpfbarkeit über Bord geworfen hat. Das Versprechen «Datenschutz zuerst» ist schon wieder Makulatur. Es drohen der gläserne Bürger und Massenüberwachung.

Josef Ender,  
Präsident Aktionsbündnis Urkantone, Ibach

### Schwyz

#### S Chlefele läbt am Wuchemärcht

Morgen Samstag sind wir am Wuchemärcht mit einem Chlefele-Stand präsent. Sie können am Stand Chlefele kaufen und Tipps und Tricks rund ums Chlefele von Profis erhalten. Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Interessierte. (pd)

### Ingenbohl-Brunnen

#### GV vom Frauenverein Brunnen

Der Frauenverein Brunnen lädt am Donnerstag, 3. April, ab 18.30 Uhr ein zur Generalversammlung im «Waldstätterhof». Triff vertraute Gesichter und lerne neue Frauen kennen. Bei der GV erwartet dich ein interessanter Austausch und ein gemütliches Miteinander. Dank mehr als 20 Neueintritten zählen wir womöglich an der GV 400 Mitglieder. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmerinnen und danken für deine Anmeldung per E-Mail unter info@frauenverein-brunnen.ch oder direkt bei Claudia Horat.

Frauenverein Brunnen,  
Martina Sarli, Präsidentin

### Morschach

#### Finissage und Auktion

Am Sonntag, 23. März, findet um 13 Uhr im Mattli Antoniushaus die Finissage unserer Ausstellung «Ein Herz für Hornkühe, Stiärä und Ziegen» statt. Nach einem kurzen Vortrag vom Tierarzt Dr. Gisler hören Sie im urchigen Urnerdialekt die «Uristiärsage» von Rita Furger. Im Anschluss können Sie die Bilder in Form einer Auktion erwerben. Als Abschluss spielt im Restaurant die Muotathaler Hauskapelle Echo vom Schattenhalb. Zu einem gemeinsamen Mittagessen im Vorfeld sind Sie herzlich willkommen, wir freuen uns auf Ihre Anmeldung unter Telefon 041 820 22 26 oder auf info@antoniushaus.ch.

Mattli Antoniushaus

### Goldau

#### Müttermesse am Dienstag, 25. März

Die heilige Barbara war eine sehr starke Frau, die sich – gegen den Willen ihres Vaters – für den christlichen Glauben entschieden hatte. Deswegen wurde sie verfolgt und getötet. In unserer

Messe gedenken wir dieser mutigen Frau. Sie soll uns ein Vorbild sein, auch in grösster Not nicht aufzugeben. Herzliche Einladung zum Mitfeiern am Dienstag, 25. März, um 8.30 Uhr in der Pfarrkirche Goldau.

Liturgiegruppe/Frauen-Netzwerk Goldau

### Veranstaltungen melden

Der «Bote» führt auf Seite 2 die Rubrik «Heute». Hier können alle öffentlichen Veranstaltungen aus den Bezirken Schwyz, Gersau und Küssnacht der Leserschaft bekannt gemacht werden. Allerdings werden nur elektronisch gemeldete Einträge erfasst. Es werden keine kostenpflichtig Kurse und Vorträge, Tage der offenen Türen, kommerziellen Anlässe und so weiter aufgenommen. Die Redaktion behält sich eine Nichtveröffentlichung vor. Das Vorgehen: Steigen Sie über die «Bote»-Seite [www.bote.ch](http://www.bote.ch) ein. Klicken Sie auf der Höhe Menü «Agenda» an. Danach finden Sie «Veranstaltungen melden». Formular ausfüllen und abschicken.

### WIR NEHMEN ABSCHIED

† Freddy Kamer-Zurfluh, 1958, Stoosstrasse 6, Ried-Muotathal  
† Alois «Sämi» Tschopp-Stierli, 1954, Küssnacht

† Benno Dittli, 1943, Bösch 65, Hünenberg

Den Angehörigen und Hinterbliebenen entbieten wir unsere Anteilnahme.

### Spitex Region Schwyz Fachstelle Frühe Kindheit

**Telefonische Erreichbarkeit:**  
Montag, Dienstag und Donnerstag:  
8.30 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr  
Mittwoch und Freitag: 8.30 bis 11.30 Uhr  
**Team der Fachstelle Frühe Kindheit**  
Franziska Maibach, Telefon 079 587 18 93  
Monika Betschart, Telefon 079 587 20 43  
Corine Baumgartner, Telefon 079 195 21 23  
[www.spitex-schwyz.ch](http://www.spitex-schwyz.ch)



Scannen um weitere Informationen zu erhalten.

Aktuelle Informationen der Fachstelle Frühe Kindheit Spitex Region Schwyz entnehmen sie bitte der Homepage. Gerne sind wir bei Fragen und Anliegen für sie da.

### Spitex Gersau

Telefon 041 828 11 85  
[www.spitex-gersau.ch](http://www.spitex-gersau.ch)  
**Krankenpflege zu Hause**  
Psychiatrische Pflege  
Palliative Care  
**Hauswirtschaft/Betreuung Mütter-/Väterberatung**  
**Krankmobiliar**

### Ihre Einsendung auf Seite 2

Gerne veröffentlichen wir lokale, nicht-kommerzielle Meldungen von Behörden, Vereinen, kirchlichen Organisationen etc. in der Rubrik «Schwyzerisches». Bitte verwenden Sie dazu das Online-Formular auf [www.bote.ch/einsendungen](http://www.bote.ch/einsendungen). Jede Einsendung erscheint nur einmal. Vorschauen auf Unterhaltungsanlässe etc. werden in der Rubrik «Agenda» publiziert. (red)

### IMPRESSUM

## Bote

Unabhängige Schwyzer Lokal- und Regionalzeitung  
167. Jahrgang. Total verbreitete Auflage: 17 018 Exemplare, davon verkauft 14 051 Exemplare. WEMF begl. 1. Sept. 2024  
Herausgeber: Hugo Triner  
Verlag: Bote der Urschweiz AG, Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz  
Telefon Abonnements 041 819 08 09  
Telefon Inserate/Anzeigen 041 819 08 08  
Telefon Redaktion 041 819 08 11  
Internetadresse: [www.bote.ch](http://www.bote.ch), [abo@bote.ch](mailto:abo@bote.ch)  
Postcheck: 60-69-5  
Redaktion: Dominik Jordan (djo), Chefredaktor; Robert Betschart (rob), Stv. Chefredaktor/Sportchef; Nadine Annen (nad), Leiterin Produktion; Laura Inderbitzin (lai), Leiterin Digital; Geri Holdener (gh), Onlinechef; Nicole Auf der Maur-Stössel (nic), Jürg Auf der Maur (adm), Damian Bürgi (dabu), Silvia Camenzind (sc), Christoph Clavadetscher (cc), Erhard Gick (eg), Petra Imsand (ip), Edith Meyer Fernandes (em), Andreas Seeholzer (see), Ronja Gaiger (rg), Praktikantin, Julika Hengstler (jh), Praktikantin  
Redaktionelle Mitarbeitende: Christian Ballat (cjb), Thomas Bucheli (busch), Josias Clavadetscher (cj), Ernst Immoos (ie), Melanie Schneider (me), Lea Langenegger (la), Ruggero Vercellone (one), Franz Steinegger (ste)  
Redaktionssekretariat: Sandra Limacher (lim), Petra Mazza (pm)  
Schmiedgasse 7, Tel. 041 819 08 11, [redaktion@bote.ch](mailto:redaktion@bote.ch), [sport@bote.ch](mailto:sport@bote.ch)  
Verlagsleitung: Martin Schmidig  
Abo-Angebote: [www.bote.ch/abo](http://www.bote.ch/abo)  
Inserate: Inserate-Service, Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz  
Tel. 041 819 08 08, [inserate@bote.ch](mailto:inserate@bote.ch)  
Mythen Rigi Kombi: «Bote der Urschweiz»/«Rigi Post», Auflage: 20 063 Exemplare (Verlagsangabe)  
Pool 25: «Bote der Urschweiz»/«Urner Wochenblatt», Auflage: 25 946 Exemplare (Verlagsangabe)  
Urschwyz Trio: «Bote der Urschweiz»/«Urner Wochenblatt»/«Einsiedler Anzeiger», Auflage: 31 173 Exemplare (Verlagsangabe)  
Der «Bote der Urschweiz» ist ein Teil der Gesamtausgabe der Luzerner Zeitung mit ihren Regionalausgaben in den Kantonen Luzern, Zug, Schwyz, Nidwalden, Obwalden und Uri. Verbreitete Gesamtauflage: 110 081 Expl., verkaufte Gesamtauflage 104 481 Expl. (Verlagsangabe).

## Rabenaus wundersame Erlebnisse

